NDB-Artikel

Langhayder, Sylvester (Taufname *Ignaz*) Benediktiner, Jurist, * 19.6.1717 Feldkirchen (Oberösterreich), † 4.9.1795 Kremsmünster.

Genealogie

B →Konstantin (s. 1).

Leben

L. legte nach Studien in Kremsmünster, Linz und Salzburg 1734 im Benediktinerstift Kremsmünster seine Profeß ab. Nach der Priesterweihe (1742) und kurzer Kaplanszeit lehrte er seit 1743 an der damals begründeten Ritterakademie im Kloster Kirchenrecht. 1746-48 war er Professor der Institutionen, 1748-83 las er über die Pandekten und Deutsches Staatsrecht. 1760 wurde er zum Notarius publicus und Iudex Ordinarius der Röm. Kurie ernannt. Neben seiner Unterrichtstätigkeit versah er von 1750 bis 1754 das Amt des Konventbeichtvaters. 1754 wurde er zum Bibliothekar bestellt, seit 1760 war er dazu noch Abteiarhivar und Kustos der Pinakothek. Seine Begabung als Architekt bewies er in einigen Stiftspfarrkirchen. Mit anderen Mitgliedern seines Klosters setzte sich L. mit dem Problem des aufklärerischen Staates auseinander und wandte sich gegen die naturrechtliche Staatslehre. Für ihn blieb der Endzweck des Staates ein übernatürlicher, der – in Polemik gegen Pufendorf – auch durch die Vernunft erkennbar sei. Auch gegen Montesquieu und Macchiavellis Ansichten trat er auf, wobei er sich vor allem auf die Staatslehre des hl. Augustinus stützte.

|

Werke

u. a. De piis dispositionibus specimen juris Germanici antiqui, 1751;

De civili felicitate dissertatio, 1752;

De summo civitatis bono dissertatio, 1753;

De origine caesarearum capitulationum, 1781.

Literatur

zu 1) u. 2) H. Sturmberger, Stud. z. Gesch. d. Aufklärung d. 18. Jh. in Kremsmünster, in: *MIÖG* 53, 1939, S. 470-72, 476-79;

A. Kellner, Profeßbuch d. Stiftes Kremsmünster, 1968, S. 293 f., 311;

Meusel VIII;

Wurzbach 14;

L. Guppenberger, Bibliogr. d. Clerus d. Diöcese Linz, v. ihrer Gründung bis auf d. Gegenwart (1785–1893), 1893, S. 116 f.

Autor

Benedikt Leo Pitschmann OSB

Empfohlene Zitierweise

, „Langhayder, Sylvester“, in: Neue Deutsche Biographie 13 (1982), S. 604-605
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften